

Notleidenden helfen –
Geflüchtete aufnehmen!



Einladung an die Medien

FOTOTERMIN

Leuchtendes Zeichen für die Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ setzt das Dekanat Worms und Pax Christi Worms am dritten Samstag des Advents, dem 12. Dezember 2020, ein leuchtendes Zeichen für Mitmenschlichkeit und die Aufnahme der Geflüchteten von den griechischen Inseln. Eine Licht-Projektion auf dem Platz der Partnerschaft wird am 12. Dezember von 17:45 Uhr bis 18:00 Uhr dazu auffordern, Geflüchteten, die in Europa Schutz suchen, kein Weihnachten in provisorischen Unterbringungen zuzumuten.

Wir laden Sie herzlich zu diesem öffentlichen Signal der katholischen Kirche ein. Ein Statement des Dekans Propst Schäfer stellen wir am 12. Dezember 2020 um 17:45 Uhr zur Verfügung.

Hintergrund und Ziel der Kampagne

Schutzsuchende Menschen leben auf den griechischen Inseln teilweise seit Jahren unter menschenunwürdigen Bedingungen in völlig überfüllten Camps, ohne richtige Gesundheitsversorgung und ohne jegliche Perspektive. Die verheerenden Brände, die das Flüchtlingslager Moria auf Lesbos praktisch vollkommen zerstört haben, und auch die Ausbreitung des Coronavirus waren Katastrophen mit Ansage. An Infektionsschutz ist bei einer Wasserstelle für 1.300 Menschen nicht zu denken. Unter den aktuellen Bedingungen sind Hygienemaßnahmen nur sehr schlecht umsetzbar. Im neuen Übergangslager müssen Schutzsuchende jetzt ohne ausreichende Heizmöglichkeit, ohne direkt fließendes Wasser und mit mangelnder Gesundheitsversorgung weiter warten, während der Winter immer näher kommt. Dieses Camp bietet aufgrund seines Aufbaus und seiner Lage direkt am Meer keinen Schutz vor Wind und Wetter. Viele Geflüchtete dort beschreiben das Camp aufgrund der massiven Ein- und Auslasskontrollen als Gefängnis.

Diese menschenunwürdige Situation in Flüchtlingslagern auf europäischem Boden ist eine Schande für die Europäische Gemeinschaft. Die Kampagne setzt sich dafür ein, dass es kein weiteres Weihnachten in den Hotspots auf den griechischen Inseln geben darf – auch nicht im neuen Moria.

Notleidenden helfen –
Geflüchtete aufnehmen!



Unsere Forderung: Geflüchtete sofort evakuieren

Die Geflüchteten auf den griechischen Inseln müssen sofort aufgrund der humanitären Notsituation nach Deutschland ausgeflogen und hier aufgenommen werden. Etliche Kommunen und einzelne Bundesländer haben sich schon lange zur Aufnahme bereit erklärt. Die Aufnahmekapazitäten sind da, denn 2015 wurden Kapazitäten geschaffen, die jetzt ungenutzt sind. Auch die Rechtslage ist eindeutig: Sowohl das Selbsteintrittsrecht nach Dublin-III-Verordnung Art. 17 als auch die humanitäre Aufnahme nach § 23, Abs. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz bieten die Möglichkeit, innerhalb der EU freiwillig Geflüchtete aufzunehmen. Moria ist seit Jahren Sinnbild einer verfehlten und gescheiterten EU-Migrations- und Asylpolitik. Jetzt gilt es zunächst, den Geflüchteten in ihrer Not zu helfen und die Menschen aufzunehmen. Deutschland und die europäischen Mitgliedsstaaten sind hier in der Verantwortung, da sie durch das »Hotspot«-System diese unhaltbaren Zustände erst geschaffen haben.

„Kein Weihnachten in Moria“ ist der Titel einer Kampagne, die die katholische Friedensbewegung **Pax Christi** am 1. September 2020 ins Leben gerufen hat. Inzwischen wird die Kampagne von über 30 – überwiegend christlichen – Organisationen getragen, die Sie [hier](#) nachlesen können.

Darunter: Dekanat Worms, Pax Christi Worms

Kontakt: Pax Christi Basisgruppe Worms
Wachenheimer Str. 2A
67549 Worms
Email: paxchristi.worms@gmx.de
Tel: 06241 2061819